

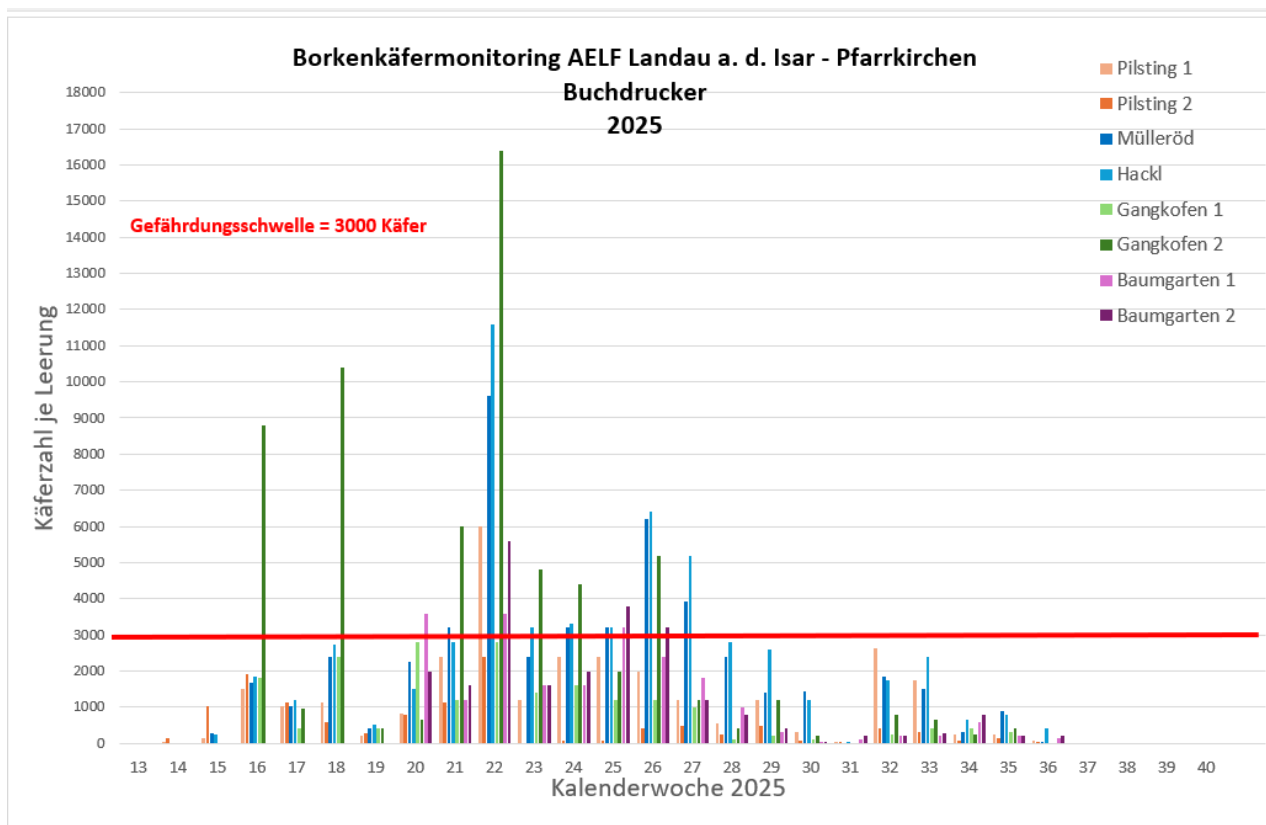
Waldschutzmeldung-14-2025

Die Tageslichtlänge liegt nun bei etwa 12 Stunden, die Nächte sind der Jahreszeit gemäß kühl geworden, die Tagesmaxima werden hoffentlich nicht mehr weit über 20°C steigen. Kurz: Das Schwärmen des Buchdruckers ist nun zu Ende.

Anders die Aktivität unter der Rinde. Die 2. Käfergeneration legt seit 5 Wochen die 3. Generation an, die es mit Sicherheit heuer nicht mehr ins Freie schaffen wird. Bis zu den ersten Frösten wird es noch ein paar Wochen dauern. Deshalb entwickelt sich die Brut munter weiter und es werden gut entwickelte weiße Stadien und auch Jungkäfer in den Winter gehen.

Käferbefall zeigt sich nun anhand rieselnder Nadeln, fallender Rinde und roter Kronen. Erstaunlich war, wie schnell sich Käferbefall nach zuerst gar nicht erkanntem Befall ganz plötzlich durch das Abfallen der Rinde zeigte. An Stellen, wo ich wöchentlich vorüber kam, erkannte ich in der 35.KW noch nichts. Dort standen die Fichten in der 36.KW plötzlich ohne Rinde. Das war heftig. Es kann noch einiges auftauchen.

Hier meine letzte „Käfergrafik“ des Jahres 2025:



In den letzten Jahren war die Parasitierung des Buchdruckers örtlich sehr unterschiedlich, in den Jahren 2024, 2023 und 2022 meist nicht auffällig. Etwas Parasitierung fand sich meist an Stellen, wo seit ein paar Jahren ständig geringer Befall stattfindet und die Bäume spät entfernt werden oder sogar stehen blieben. Im Bereich Mooshäusln stellte ich heuer an einzelnen, gefälltten Bäumen bis zu 90% Parasitierung fest. Kein Grund zur Entwarnung – aber schön zu sehen, dass die Käferfeinde noch leben.

Auch verpilzte Bruten waren in den letzten Jahren selten bis gar nicht, heuer wieder häufiger zu finden. Dem Regen sei Dank.

Kupferstecher

Die Grafik für den Kupferstecher lasse ich weg, weil sie so erbärmlich uninteressant ist. Wir fangen keine Kupferstecher mehr in den einen Fallen, die anderen Fallen habe ich abgebaut, weil ständig die Wespen darin wohnen. Meiner Meinung nach war der Kupferstecherbefall heuer sowieso früher an den umstehenden Lärchen, Tannen und Fichten zu erkennen. Erst später bestätigte sich das dann anhand der hohen Käferzahlen in den Fallen. Deshalb ist es wichtig – ich kann es gar nicht oft genug sagen – dass das Kronenrestholz entweder ausgeräumt oder brutuntauglich gemacht wird.

Nonne

Generell heißt es Obacht, wenn in den Beständen Nonnenfalter an den Stämmen sitzend gesehen werden. Das kam in den letzten Jahren nur vereinzelt vor. Die Falterfänge mit den Pheromonfallen bestätigten dann nur eine geringe Erhöhung der Populationsdichte, die keine weiteren Maßnahmen der Dichtefeststellung nötig machten. Auffallend sind hingegen immer die Falter, die tagsüber um Personen und Autos flattern, weil man irgendwann mal mit Pheromonen hantiert hat. Heuer war das noch auffälliger: Wenn in den letzten Jahren hie und da ein- zwei Schwammspinnermännchen im und um mein Auto flatterten, dann waren es heuer regelmäßig vier bis sechs Stück, die einen nervten. Das dauerte bis Ende August, dann war der Spuk vorbei.

Wie bereits einmal berichtet, kann man Schwammspinner und Nonnenfalter anhand der Augengröße voneinander unterscheiden. Ich habe selber einmal vor fast 30 Jahren eine kleine Statistik darüber angefertigt – so lange, bis ich schielte. Die Zeit, das im Rahmen des Monitorings zu kontrollieren habe ich mir nicht genommen. Vielleicht wird das in den nächsten Jahren einmal nötig werden. Hoffen wir es nicht.

Die Grafik der Falterfänge in den Fallen lasse ich weg, denn die heurigen Zahlen sind mit den Zahlen der letzten Jahre aufgrund der geänderten Leerungszeiten (LWF) nicht vergleichbar. Nur so viel – es wurden etwas mehr als letztes Jahr gefangen, aber deutlich weniger als vorletztes Jahr (obwohl mit Sicherheit einige Schwammspinner mit in der Nonnensuppe schwammen).

Dies ist meine letzte Waldschutzmeldung. Ich gehe in Rente.

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh'.
Ihn schläfert; mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,
Die, fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

(Heinrich Heine, vor fast 200 Jahren)

„Mein Bruder Winnetou mag sich nicht sorgen...“ wird bestenfalls Old Shatterhand sagen, „wenn die Bleichgesichter auf die Förster hören, werden sie schon nicht so viel falsch machen...“

11.09.2025 – Dr. Elfriede Feicht, AELF Landau a. d. Isar - Pfarrkirchen